



AUFSTELL- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Junior B mit IHS 2000 B, 6 kW

Satellit TV 15 B mit IHS 2000 B, 9 und 12 kW

Inhalt

Allgemeines

1	Sicherheitshinweise		3
		1.1 Aufstell- und Bedienungsanleitung	3
		1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
		1.3 Sicherheitshinweis	3
		1.4 Sichere Handhabung	3
		1.5 Veränderungen am Produkt	3
		1.6 Brennstoffe	4
		1.7 Leistungsbereich	4
		1.8 Entsorgung	4
2	Lieferumfang		5
3	Produktdetails		5
		3.1 BRAUN Kachelofenheizeinsatz	5
		3.2 BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B	6
		3.3 Bedienteil RT 2001	6

Bedienungsanleitung für den Betreiber

1	Warnhinweise		7
		1.1 BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B	7
		1.2 Verbrennungsluft	7
		1.3 Abluftanlagen	7
2	Steuergerät		8
3	Bedienteil RT 2001		8
4	Betrieb		9
		4.1 Inbetriebnahme	9
		4.2 Dauerbetrieb	9
5	Reinigung und Wartung		9
		5.1 Reinigung durch den Betreiber	10
		5.2 Reinigung durch die Fachfirma	10
6	Störung und Fehlerbehebung		10

Aufstellanleitung für die ausführende Fachfirma

1	Abmessungen und Technische Daten		11
		1.1 Abmessungen	11
		1.2 Technische Daten	12
		1.3 Gewicht	12
2	Vor dem Einbau		12
		2.1 Meldung an den zuständigen Schornsteinfeger	12
		2.2 Mindestabstände	13
		2.3 Die Einbauöffnung	13
		2.4 Zulässige Materialien der Heizkammer	13
		2.5 Abluftanlagen	13
3	Einbau Heizeinsatz		14
		3.1 Anschlüsse	14
		3.2 Einbau	14
		3.3 Abschirmblech	15
		3.4 Einbau NOx-Reduziereinheit beim Satellit TV 15 B	15
4	Einbau Einschubbrenner		17
		4.1 Einbau	17
		4.2 Steuergerät	18
		4.3 Elektrische Anschlüsse	18
5	Steuergerät		18
		5.1 Aufbau	18
		5.2 Klemmenbelegungsplan	19
6	Einbau Bedienteil		20
		6.1 Montageort	20
		6.2 Tastenbelegung	20
		6.3 Anschlussplan	21
7	Erstbetriebnahme		22
		7.1 Messöffnung	22
		7.2 Dichtigkeit	22
		7.3 Flammengeräusche	22
8	Einregulierung		23
		8.1 Öldurchfluss	23
		8.2 Verbrennungsluftmenge	23
		8.3 Dichtheitsmessung	23
9	Wartung und Inspektion		25
		9.1 BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B ausbauen	25
		9.2 Zündelektroden	26
		9.3 Brenntüre ausbauen	26
		9.4 Steuergeräte ausbauen	26
10	Reinigung		27
		10.1 Öleinlaufrohr	27
		10.2 Brenntopf	27
		10.3 Verbrennungslufförderer	27
		10.4 Luftverteiler	27
		10.5 BRAUN Kachelofen-Heizeinsatz	28
		10.6 Heizgaszug	28
11	Störungen		29
		11.1 Hohe Abgastemperatur	29
		11.2 Niedrige CO ₂ -Werte	29
		11.3 Schornsteinzug	29
		11.4 Rußzahl zu hoch	29
		11.5 Ölderivate	29
12	Fehlermeldungen und Behebung		30
13	Konformitätserklärungen		35
14	Technische Datenblätter / Energielabel		37
15	Übergabeprotokoll		40
16	Technische Angaben Feuerungsanlagen		41

ALLGEMEINES

1 Sicherheitshinweise

1.1 Aufstell- und Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Aufstell- und Bedienungsanleitung vor dem Einbau und der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Für Schäden, die auf unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind, übernimmt BRAUN keine Haftung.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die BRAUN Kachelofen-Heizeinsätze sind nur für den Einbau in Kachelöfen konzipiert.

Jede andere Verwendung außer wie in der Aufstellanleitung beschrieben führt zum Verlust der Zulassung und Garantie

1.3 Sicherheitshinweis

Diese Feuerstätte darf nur von einer Fachfirma installiert werden. Sämtliche Wartungs- und Überprüfungsarbeiten dürfen nur von einer Fachfirma ausgeführt werden.

Verwenden Sie nur Original BRAUN Ersatzteile. Für Schäden, die durch nicht von Original BRAUN Ersatzteile entstehen, übernimmt BRAUN keine Haftung.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen und Technischen Regeln insbesondere des Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerks. Länderspezifische und örtliche Bestimmungen sind zu beachten.

1.4 Sichere Handhabung

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Gerät wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft. Dieses Produkt darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden - unter Berücksichtigung der Aufstell- und Bedienungsanleitung, den üblichen Vorschriften und Richtlinien, sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

1.5 Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

1 Sicherheitshinweise

1.6 Brennstoffe

Es darf nur Heizöl EL nach DIN 51603-1 verwendet werden. Die für den Betrieb der BRAUN Kachelofen-Heizeinsätze notwendige Heizöllagerung muss nach den jeweils gültigen Richtlinien der Länder erfolgen.

1.7 Leistungsbereich

Die passende Nennwärmeleistung ist ausschlaggebend für die Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz einer Heizungsanlage, führen Sie deshalb vor der Anlagenerstellung eine Wärmebedarfsberechnung nach DIN EN12831 durch.

Die BRAUN Kachelofen-Heizeinsätze sind in drei Leistungsgrößen lieferbar:

Typ	Nennwärmeleistung	Heizgaszug
Junior B mit IHS 2000 B	6 kW	M1
Satellit TV 15 B mit IHS 2000 B	9 kW	M1 und M2
Satellit TV 15 B mit IHS 2000 B	12 kW	M2

1.8 Entsorgung

Entsorgen Sie die Verpackung des BRAUN-Kachelofen-Heizeinsatzes umweltgerecht.

Nach Ablauf der Lebensdauer des Heizeinsatzes ist dieser fach- und umweltgerecht zu entsorgen.

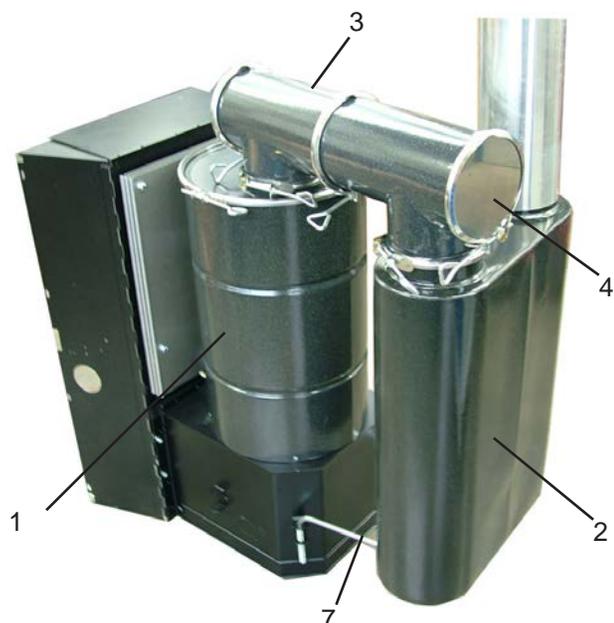
2 Lieferumfang

- Öl-Heizeinsatz Satellit TV 15 B, 9/12 kW oder
- Öl-Heizeinsatz Junior B, 6 kW
- Nische
- Einschubbrenner IHS 2000 B (6kW, 9kW oder 12kW)
- Heizgaszug M1/ M2
- Doppelrohr T- Stück

3 Produktdetails

3.1 BRAUN Kachelofen-Heizeinsatz

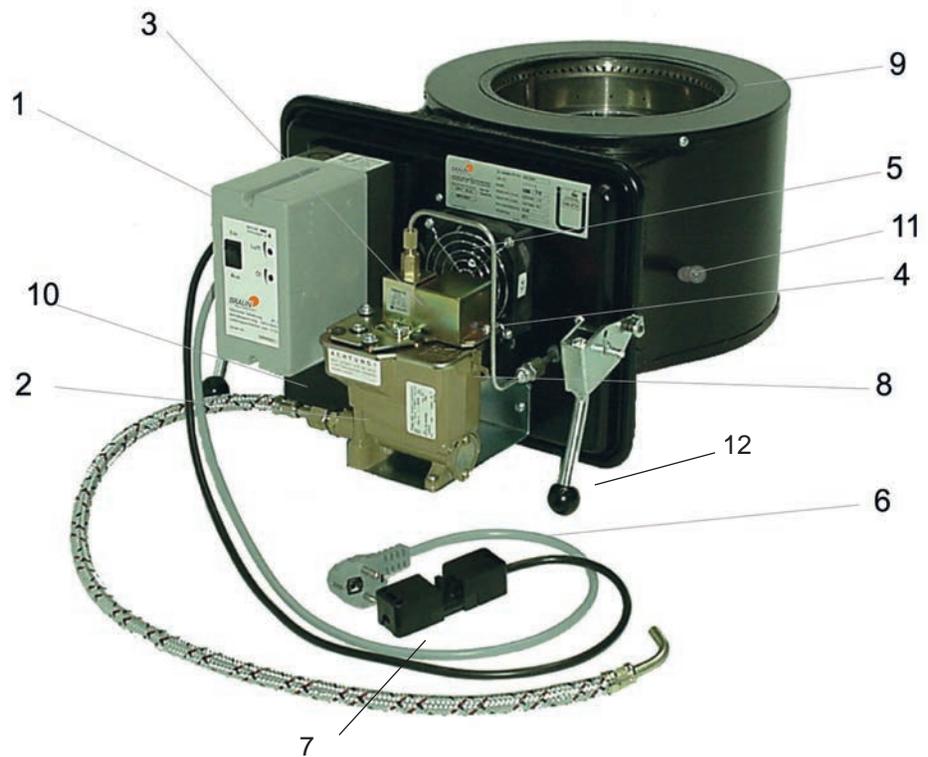
- 1 Brennraum
- 2 Heizgaszug
- 3 Doppelrohr T-Stück
- 4 Revisionsöffnung
- 5 Nische
- 6 Ölauffangwanne
- 7 Haltebügel



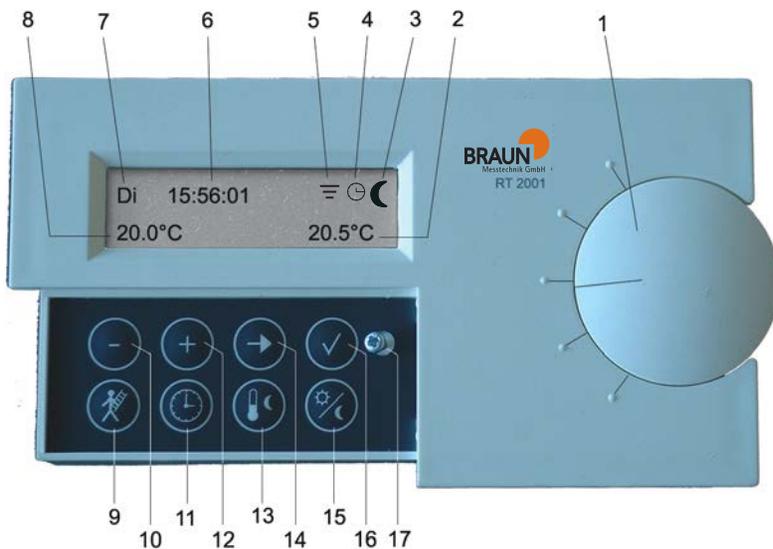
3 Produktdetails

3.2 BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B

- 1 Steuerggerät
- 2 Ölregler
- 3 Dosierpumpe
- 4 Ölzulaufleitung
- 5 Verbrennungsluftgebläse
- 6 Netzstecker
- 7 Verbindungsstecker zum Bedienteil
- 8 Sicherheitshebel
- 9 Brennertopf
- 10 Zündtrafo
- 11 Einlaufstopfen
- 12 Verschlussgriffe



3.3 Bedienteil RT 2001



- 1 Sollwertsteller Raumtemperatur
- 2 Anzeige Soll-Raumtemperatur
- 3 Anzeige Heizbetrieb
 Absenkbetrieb
- 4 Anzeige Schaltuhrbetrieb
- 5 Anzeige Funkuhrbetrieb
 kein Funk DCF-Empfang
- 6 Anzeige Uhrzeit
- 7 Anzeige Wochentag
- 8 Anzeige Ist-Raumtemperatur
- 9 Taste Schornsteinfeger (Abgasmessung)
- 10 Einstelltaste -
- 11 Einstelltaste Schaltuhr, Uhrzeit
- 12 Einstelltaste +
- 13 Einstelltaste Raumabsenkung
- 14 Taste Weiter (zum nächsten Menüpunkt)
- 15 Einstelltaste Umschaltung Heizbetrieb/Absenkung
- 16 Taste ok, (Eingabe/Return)
- 17 Befestigungsschraube

1 Warnhinweise

1.1 BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B

Betreiben Sie den BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B nur im komplett eingebauten Zustand.

1.2 Verbrennungsluft

Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist unabdingbar für den sicheren Betrieb der Anlage. Sorgen Sie deshalb stets für genügend Ver-

brennungsluft. Ihre Fachfirma oder der zuständige Schornsteinfeger ist Ihnen dabei gern behilflich.

1.3 Abluftanlagen

Der gleichzeitige Betrieb von Abluftanlagen und Feuerstätten in derselben Nutzungseinheit ist verboten. Vorhandene Abluftanlagen (Dunstabzugshaube, Badlüfter ...) sind so

zu sichern dass ein gleichzeitiger Betrieb nicht möglich ist. Ihre Fachfirma oder der zuständige Schornsteinfeger ist Ihnen dabei gern behilflich.

2 Steuergerät



Hauptschalter (1)

Damit lässt sich der BRAUN-Einschubbrenner IHS 2000 B ein- und ausschalten. Gleichzeitig dient er als Resetschalter um einen Neustart zu erzwingen.

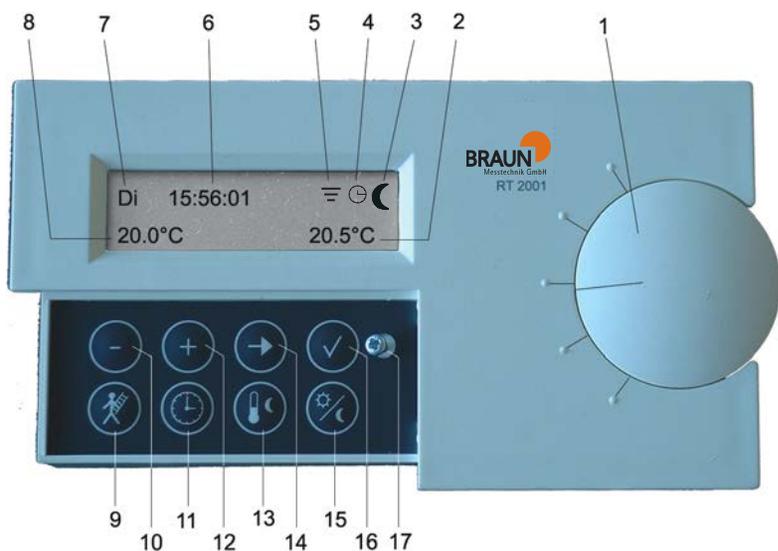
Reset- Entriegelungsschalter(1)

Um einen Neustart zu erzwingen. Dazu den Hauptschalter ausschalten, 5 Sekunden warten und wieder einschalten.

Leuchtdiode (2)

Die Leuchtdiode zeigt den Betrieb durch ständiges Leuchten an. Blinkt die Leuchtdiode, so signalisiert das Steuergerät eine Störung.

3 Bedienteil RT 2001



- 1 Sollwertsteller Raumtemperatur
- 2 Anzeige Soll-Raumtemperatur
- 3 Anzeige Heizbetrieb
 Absenkbetrieb
- 4 Anzeige Schaltuhrbetrieb
- 5 Anzeige Funkuhrbetrieb
 kein Funkuhrbetrieb möglich
- 6 Anzeige Uhrzeit
- 7 Anzeige Wochentag
- 8 Anzeige Ist-Raumtemperatur
- 9 Taste Schornsteinfeger (Abgasmessung)
- 10 Einstelltaste -
- 11 Einstelltaste Schaltuhr, Uhrzeit
- 12 Einstelltaste +
- 13 Einstelltaste Raumabsenkung
- 14 Taste Weiter (zum nächsten Menüpunkt)
- 15 Einstelltaste Umschaltung Heizbetrieb/Absenkung
- 16 Taste ok, (Eingabe/Return)
- 17 Befestigungsschraube

4 Betrieb

4.1 Inbetriebnahme

- Sorgen Sie für eine ausreichende Ölzufuhr
 - Öffnen Sie den Ölabsperrhahn
 - Schalten Sie den BRAUN-Einschubbrenner IHS 2000 B am Hauptschalter ein (siehe Abs. 2)
 - Stellen Sie die Sollwert- Raumtemperatur am Bedienteil auf die gewünschte Raumtemperatur (siehe Abs. 3)
- Die BRAUN Produkte sind kompatibel zu den SCHRAG Heizeinsätzen Satellit TV 15 und Satellit Junior S.

4.2 Dauerbetrieb

Der Einschubbrenner IHS 2000 B zündet bei Raumtemperaturanforderung automatisch und passt die Heizleistung dem Wärmebedarf des zu beheizenden Raumes an.

5 Reinigung und Wartung

Reinigung am Ende einer Heizperiode

Die folgenden Arbeitsschritte am Ende der kalten Jahreszeit stellen sicher, dass Ihre Heizung während der warmen Sommermonate sicher und störungsfrei und zu Beginn der nächsten Heizperiode wieder voll einsatzfähig ist.

Durch unkontrollierten Ölaustritt in den Sommermonaten können Schäden entstehen, daher empfehlen wir:

- Ölabsperrventil schließen
- Bedienteil auf niedrigste Stufe einstellen
- Anlage stromlos machen
- Brennertopf reinigen
- Heizeinsatz reinigen

Regelmäßige Wartung

Einmal im Jahr sollte der Heizeinsatz und der Brenner gewartet werden. Die Wartung stellt die störungsfreie Funktion sicher, spart Brennstoff und ermöglicht den umweltfreundlichen Betrieb Ihrer Heizung ohne zusätzliche Kosten zur Störungsbehebung. Schließen Sie einen Wartungsvertrag mit Ihrer Heizungsfirma ab, denn so werden Sie von erfahrenen, kompetenten Fachkräften bedient.

5 Reinigung und Wartung

5.1 Reinigung durch den Betreiber

mindestens 2 x je Heizperiode

- Stellen Sie die Sollwert-Raumtemperatur am Bedienteil auf die niedrigste Raumtemperatur
- Warten Sie eine Zeit bis sich der Verbrennungsluftförderer, am BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B, nicht mehr dreht.



- Den Verbrennungsluftförderer mit einem Pinsel reinigen und gegebenenfalls Staub und Fusseln absaugen



- Die Verschlussgriffe am BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B nach oben drücken

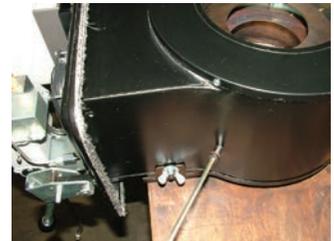


- den BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B nach vorne herausziehen



- Um zu vermeiden dass Öl auf den Boden tropft kann die Ölaufangwanne zusätzlich herausgezogen werden.

- Sechskantschraube am Reinigungsrohr des Einlaufrohres, mit dem beigefügten Innensechskantschlüssel öffnen



- Reinigungsrohr mit dem beigefügten Innensechskantschlüssel durchstoßen
- Sechskantschraube wieder anziehen, dabei auf den richtigen Sitz der Dichtung achten
- Den BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.

Im Zweifelsfall beauftragen Sie Ihre Fachfirma. Diese wird Ihnen gerne behilflich sein.

5.2 Reinigung durch die Fachfirma

Mindestens einmal jährlich, am besten zwischen Ende der Heizperiode und Beginn der neuen Heizperiode.

6 Störung und Fehlerbehebung

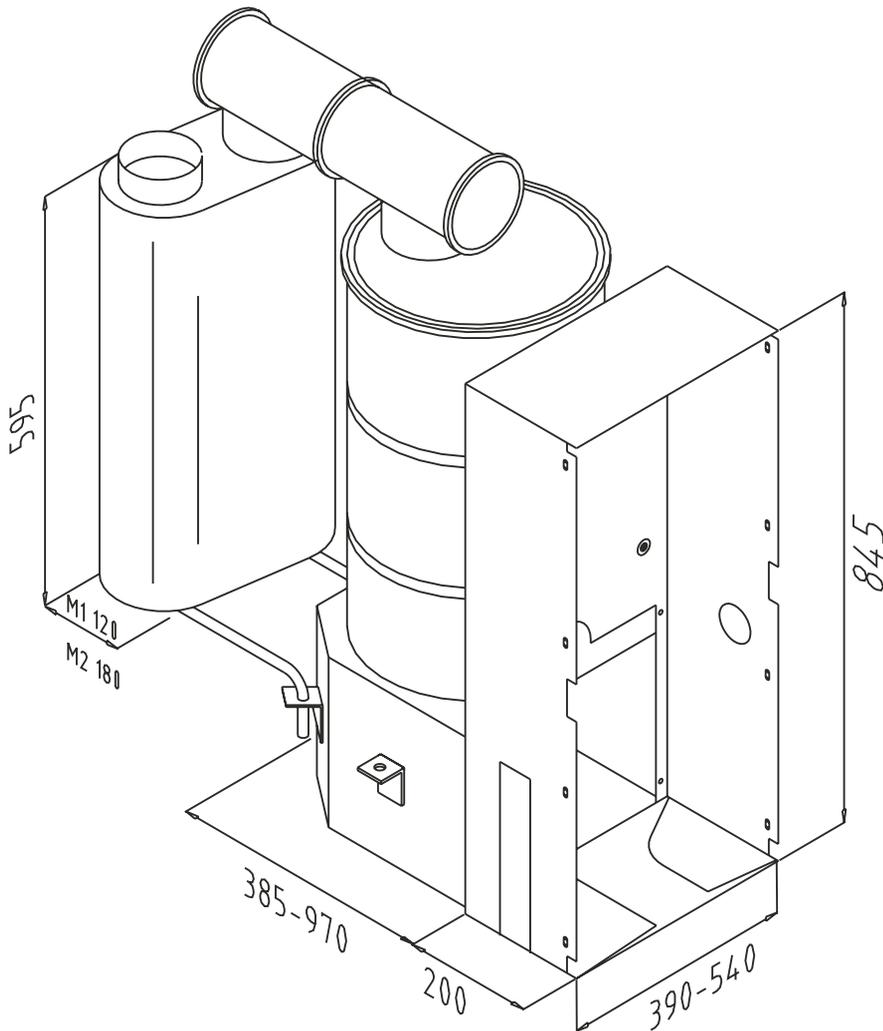
Blinkt die Leuchtdiode, so signalisiert das Steuergerät eine Störung. An der Anzahl der Blinksignale erkennen Sie die Störungsursache. Die Störungsanzeige bleibt so lange in Betrieb bis das Steuergerät entriegelt wird (siehe Abs.2). Tritt der Fehler erneut auf, so verständigen Sie Ihren Kundendienst.

1 Abmessungen und Technische Daten

1.1 Abmessungen

Die Heizeinsätze Junior B und Satellit TV 15 B mit IHS 2000 B können in Ausführungen eingebaut werden, welche folgenden Abmaßen entsprechen:

Die BRAUN Produkte sind kompatibel zu den SCHRAG Heizeinsätzen Satellit TV 15 und Satellit Junior S.



1 Abmessungen und Technische Daten

1.2 Technische Daten

Typ		Junior B	Satellit TV 15 B	
		6 kW	9 kW	12 kW
Nennwärmebelastung Volllast	(kW)	6,6	10	13,3
Nennwärmeleistung Volllast	(kW)	6	9	12
Teillast	(kW)	2,7	4,1	5,4
Öldurchfluss Volllast	(ml/min)	11,2	17,0	22,6
Verbrennungsluftmenge <small>(Normzustand)</small>	(m ³ /h) _N	9,0	13,7	18,2
Abgastemperatur	(C°)	142	180	190
Notwendiger Mindestförderdruck	(hPa)	0,15	0,15	0,15
Abgasmassenstrom <small>(Normzustand)</small>	(g/s) _N	3,46	5,25	6,98

1.3 Gewicht

Gewicht (kg) (ohne Verpackung)		Junior B	Satellit TV 15 B	
		6 kW	9 kW	12 kW
Heizeinsatz		23,0	25,0	25,0
Heizgaszug	M1	7,5	7,5	-
	M2	-	9,5	9,5
Doppelrohr T-Stück		4,5	4,5	4,5
Einschubbrenner IHS 2000 B		9,5	10,0	10,0

2 Vor dem Einbau

2.1 Meldung an zuständigen Schornsteinfeger

Vor dem Einbau ist der zuständige Schornsteinfegermeister zu informieren.

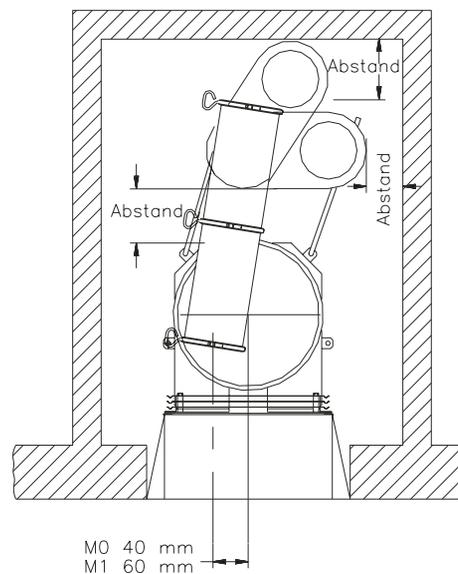
Das benötigte Formblatt "Technische Angaben über Feuerungsanlagen (TAF) finden Sie am Ende der Aufstellanleitung.

2 Vor dem Einbau

2.2 Mindestabstände

Der Heizeinsatz muss frei in der Heizkammer stehen und von der Raumluft gut umströmt werden können. **Zwischen Boden und Heizeinsatz ist ein Abstand von mindestens 15 cm vorgeschrieben.** Der Heizeinsatz wird mit der Stahlblechnische in der Heizkammer befestigt und mit dem höhenverstellbaren Stützfuß genau waagrecht ausgerichtet.

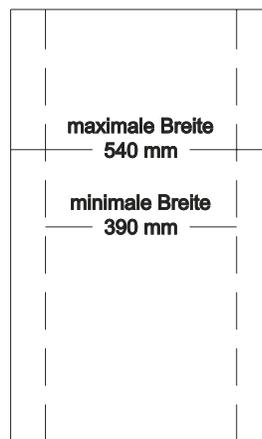
Nach den ZVSHK-Richtlinien muss der Abstand zwischen Oberkante Heizeinsatz und Heizkammerdecke mindestens 18 cm und zwischen Rauchrohr und Heizkammerdecke mindestens 6 cm betragen. Die seitlichen Abstände zwischen Heizwänden und Heizflächen sind nach den gültigen ZVSHK-Richtlinien festzulegen.



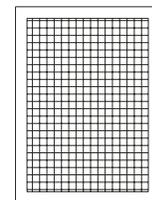
**Faustformel Abstand Heizwände - Heizfläche:
pro kW Heizleistung ca. 13 mm**

2.3 Einbauöffnung

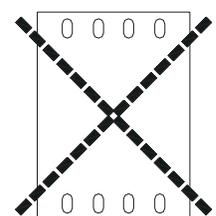
Die Einbauöffnung kann zwischen 390 mm und 540 mm breit und 850 mm hoch sein. Die Stahlblech-Einbaunische gleicht Differenzen aus. Verwenden Sie Türen aus Streckmetall oder mit mindestens 15 x 35 cm großen unverschließbaren Zu- und Abluft-Ausschnitten, um einen Wärmestau zu vermeiden!



Türe mit Streckmetall



Falsch! Türe ganz geschlossen



2.4 Zulässige Materialien der Heizkammer

Die gesamte Heizkammer muss aus nicht brennbaren Baustoffen der Baustoffklasse A nach DIN 4102 bestehen.

2.5 Abluftanlagen

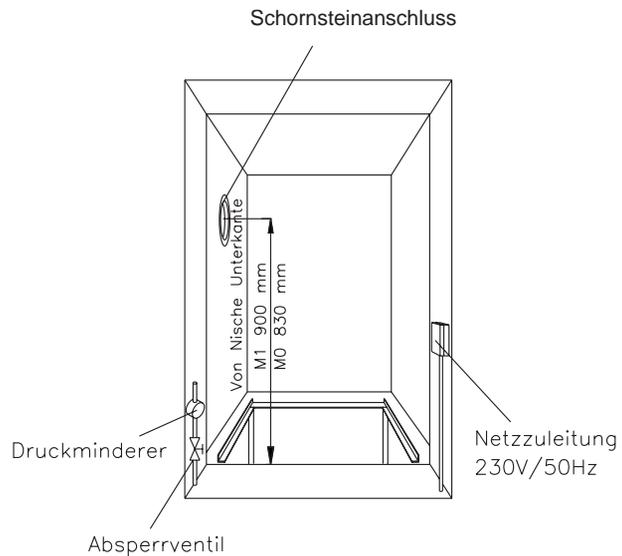
In der Wohnung vorhandene Abluftanlagen (Dunstabzugshaube, Badlüfter ...) sind zu beachten und gegebenenfalls mit dem zuständigen Schornsteinfeger abzustimmen.

3 Einbau Heizeinsatz

3.1 Anschlüsse

Vor dem Einbau des Heizeinsatzes müssen alle Anschlüsse und Öffnungen komplett installiert und gut zugänglich sein: Es ist zu prüfen, ob

- der Schornstein zum Anschluss der Rauchgasrohre nach DIN 18160 geeignet ist.
- Die sichere Abführung der Abgase nach DIN EN 13384 sichergestellt ist.
- Die Netzzuleitung 230 V zur Schuko-Steckdose nach den Vorschriften der örtlichen EVU's Schuko-Steckdose auf Abstandsrollen 10 mm und evtl. auf Wärmeschutzblech montieren - Strahlungswärme beachten
- Die 3-adrige Verbindungsleitung zum Fernbedienteil (3 spannungsführende Adern notwendig - Kleinspannung 5V)
- Die Ölversorgung gemäß ZÖV-Richtlinien Ölleitungen nicht im Wärmestahlungsbereich (max. 40 °C)
- Keine Kombi-Anschlussdose mit Kunststoff-Ummantelung!



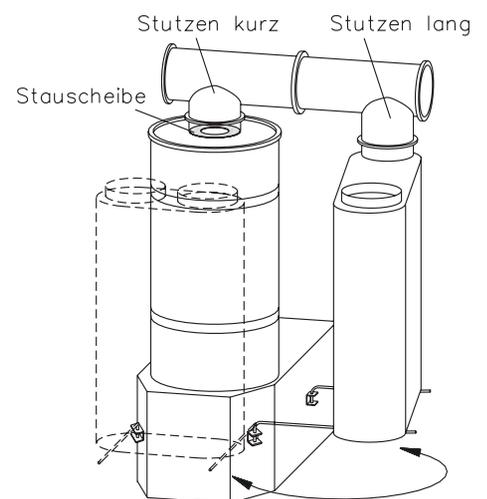
3.2 Einbau

Zum Einbau des Heizeinsatzes muss der Rauchabzug über das mitgelieferte Doppelrohr-T-Stück gasdicht mit dem Heizeinsatz verbunden werden. Auf das Vorhandensein der Stauscheiben oben am Heizzylinder ist zu achten.

6 kW - 65 mm - Art.-Nr. 78802715
9 kW - 65 mm - Art.-Nr. 78802715
12 kW - 78 mm - Art.-Nr. 78802716

(Schellen erst nach dem fertigen Einbau festziehen).

Die Haltebügel tragen den Heizgaszug. Beim Heizeinsatz Junior B werden die Haltebügel von unten gesteckt und mit einer 10er Mutter gesichert. Den vormontierten Heizeinsatz in die Heizkammer einschieben und mit Wasserwaage genau ausrichten. Verlängerungsrohre nur waagrecht einbauen. Heizgaszug nicht tiefer einbauen wie vorgesehen. Rauchgasrohr am Schornstein anschließen und abdichten. Messöffnung nach Abs. 7.1 herstellen. Alle Schellen festziehen und mit einem Gummihammer leicht anklopfen. (für absolut gasdichte Verbindung sorgen). Rauchgasrohr außerhalb der Heizkammer isolieren.



3 Einbau Heizeinsatz

3.3 Abschirmblech

Um eine zu große Rückstrahlung vom Heizgaszug zum Heizeinsatz zu vermeiden muss das BRAUN Abschirmblech eingebaut werden.

3.4 Einbau NOx-Reduziereinheit beim Satellit TV 15 B, 9 und 12 kW

Um die ab 2018 geforderten Abgaswerte nach Verordnung (EU) 2015/1188 zu gewährleisten, muss bei Neuanlagen die NOx-Reduziereinheit installiert werden.

Für den Einbau der NOx-Reduziereinheit muss der Brenner entfernt werden. Hierfür muss die Verriegelung des Brenners geöffnet werden (Hebel links und rechts öffnen). Anschließend kann die Brennerschublade herausgezogen werden. Danach werden die Flügelmutter (links und rechts) gelockert, so dass der Brenner entnommen werden kann.

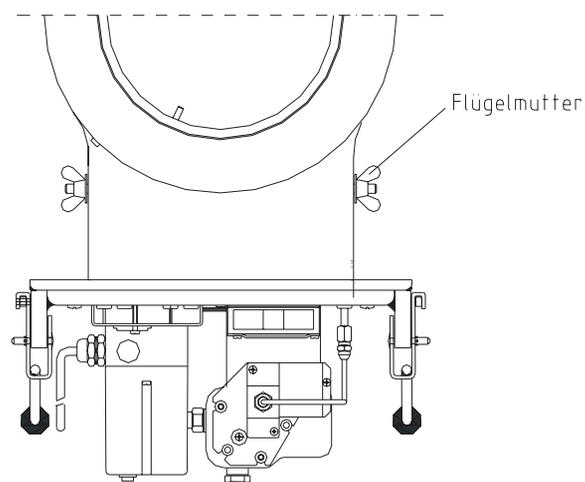


Abbildung 1

Anschließend kann die NOx-Reduziereinheit durch die Brennerschubladenöffnung eingeführt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Einhängelaschen längs und die Kühlstäbe quer zur Brenneröffnung stehen (siehe Abbildung 2).

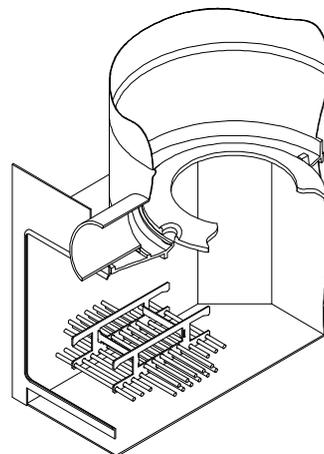


Abbildung 2

Danach werden die beiden hinteren Einhängelaschen der NOx-Reduziereinheit über den Brennerring geführt. Hierfür muss die NOx-Einheit quer gestellt werden (siehe Abbildung 3).

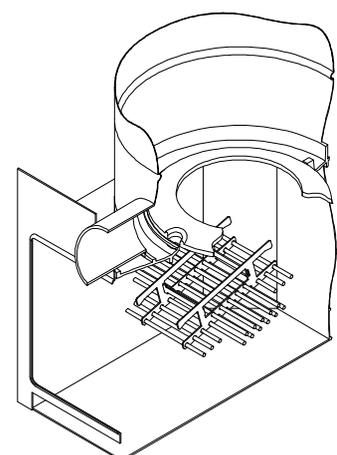


Abbildung 3

3 Einbau Heizeinsatz

3.4 Einbau NOx-Reduziereinheit beim Satellit TV 15 B, 9 und 12 kW

Im nächsten Schritt wird die NOx-Einheit nach oben, sowie leicht nach hinten geführt, bis die hinteren Laschen sicher in den Brennerring greifen (siehe Abbildung 4) Die Position kann durch das Schauglas überhalb der Brennerschublade kontrolliert werden.

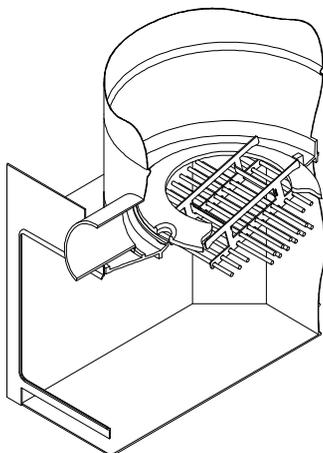


Abbildung 4

Dann wird die NOx-Reduziereinheit weiter nach hinten verschoben, so dass die vorderen beiden Laschen durch den Brennerring geführt werden können (siehe Abbildung 5).

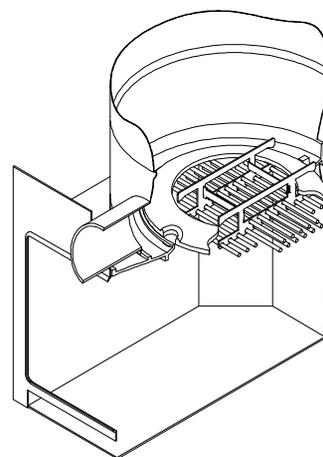


Abbildung 5

Im letzten Schritt wird die NOx-Reduziereinheit leicht nach vorn gezogen und auf dem Brennerring abgelassen, sodass alle vier Laschen gleichmäßig auf dem Brennerring aufliegen (siehe Abbildung 6). Anschließend muss die korrekte Ausrichtung der NOx-Reduziereinheit, sowie die sichere Auflage auf dem Brennerring kontrolliert werden. Danach kann der Brenner wieder eingesetzt werden.

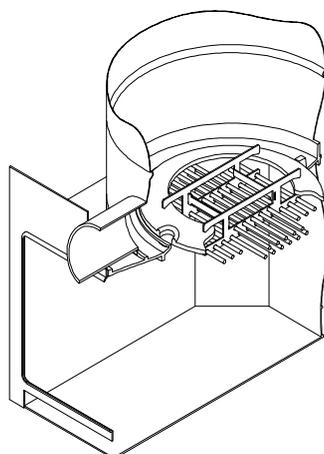


Abbildung 6

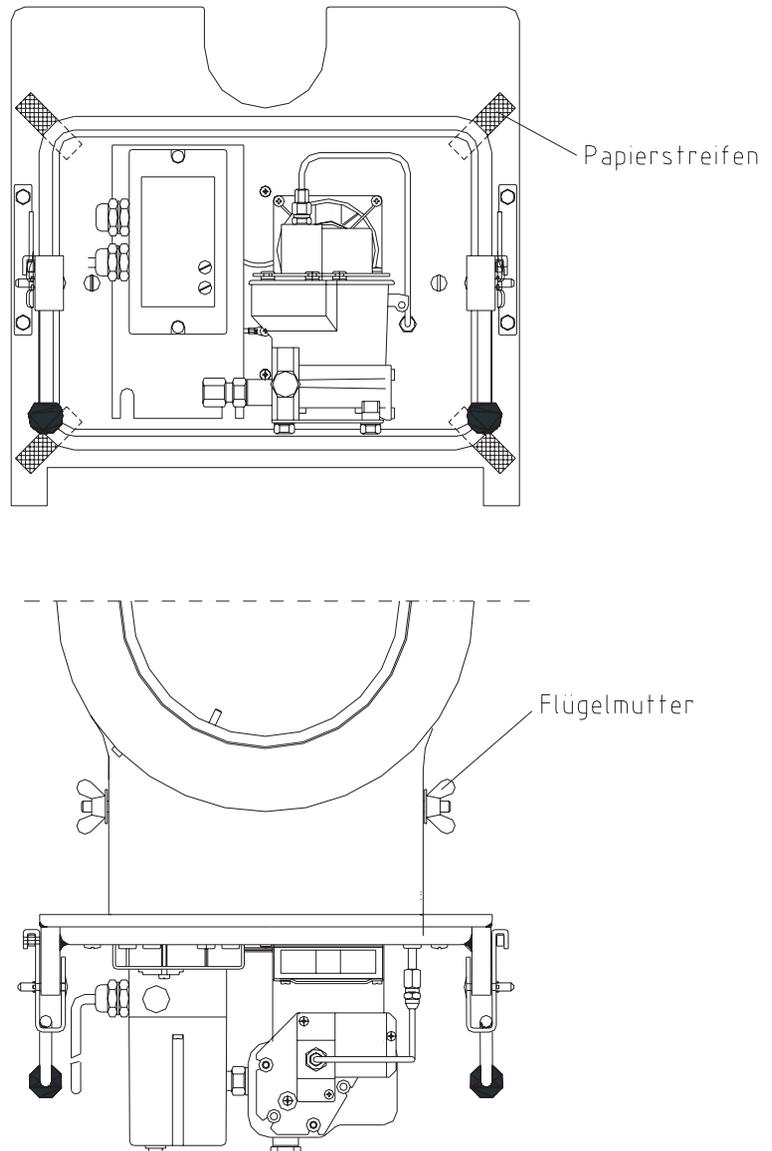
4 Einbau Einschubbrenner

4.1 Einbau

Beim Einbau der Brennerschublade ist unbedingt darauf zu achten, dass die Türe am Türrahmen allseitig anliegt, da sonst eine saubere Verbrennung nicht garantiert werden kann.

Die Prüfung erfolgt am einfachsten dadurch, dass bei 5 mm geöffneter Brennerschublade jeweils auf jeder Ecke ein Papierstreifen dazwischengelegt wird, der dann nach Verriegelung der Brennerschublade festgeklemmt sein muss. Lässt sich ein Streifen bewegen, so wird in der Richtung (innerhalb des vorhandenen Lagerungsspieles von ca. 3 mm) des beweglichen Papierstreifens gedreht. Dann Flügelmuttern festziehen und nochmals die vorherige Prüfung wiederholen.

Zu einer einwandfreien Abdichtung kann auch noch zusätzlich dazu beigetragen werden, dass mit einem Hammerstiel die Türe ringsum angeklopft wird, damit eventuelle Unebenheiten der Glasfaserschnur ausgeglichen werden.



4 Einbau Einschubbrenner

4.2 Anschlüsse Ölversorgung

Es müssen die von BRAUN mitgelieferten Schlauchleitungen verwendet werden.

4.3 Elektrische Anschlüsse

Der BRAUN-Einschubbrenner IHS 2000 B ist mit Kabel und Schukostecker ausgerüstet und benötigt eine Steckdose 230V, 50 Hz.

Die Netzsteckdose und der Verbindungsstecker des Bedienteils sind so anzubringen, dass der Einschubbrenner vollkommen herausgenommen werden kann.

Elektrische Anschlüsse dürfen nur von einer Fachfirma durchgeführt werden.

Der Einschubbrenner ist mit Kabel und Schukostecker 230V, 50Hz. Zum Abschalten der Heizung bei Störungen und im Sommer empfiehlt sich ein Heizungs-Notschalter in der Nähe des Heizeinsatzes. Bei Mehrraumheizungen ist dieser Not-Schal-

ter nach der VDE-Vorschrift grundsätzlich gefordert.

Achtung: Heizungsnotschalter darf nicht in der Nische montiert werden!

Die Netzsteckdose und der Verbindungsstecker des Bedienteils sind so anzubringen, dass der Einschubbrenner vollkommen herausgenommen werden kann.

5 Steuergerät

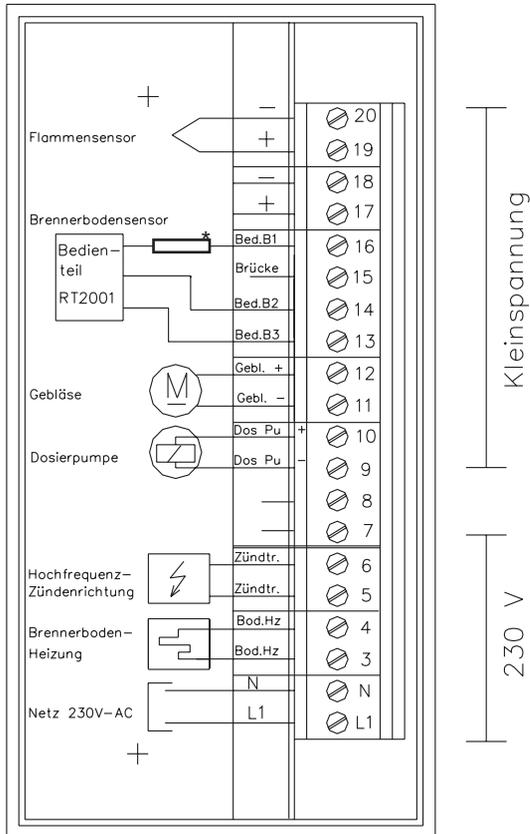
5.1 Aufbau



- (1) Hauptschalter
Damit lässt sich der BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B ein- und ausschalten. Gleichzeitig dient er als Resetschalter.
- (2) Leuchtdiode
Die Leuchtdiode zeigt den Betrieb durch ständiges Leuchten an. Blinkt die Leuchtdiode, so signalisiert das Steuergerät eine Störung. An der Anzahl der Blinksignale erkennen Sie die Störungsursache (siehe Abs. 12 Fehlermeldungen und Behebung). Die Störungsanzeige bleibt so lange in Betrieb bis das Steuergerät entriegelt wird (s. Punkt 1).
- (3) Einstellschraube Luft bzw. (4) Einstellschraube Öl
Zum einstellen der gewünschten Öl- bzw. Luftmenge die Einstellschraube in die gewünschte Richtung drehen
Drehung gegen den Uhrzeigersinn → Öl- bzw. Luftmenge verringern
Drehung mit dem Uhrzeigersinn → Öl- bzw. Luftmenge vergrößern

5 Steuergerät

5.2 Klemmenbelegungsplan



* Hinweis: Widerstand nur bei 12 kW

Liste der angezeigten Fehler-Codes

Blinkzahl	Fehler
1	Brennerbodenheizung U/K
2	Zündeinrichtung U/K/Steuergerät
3	Bedienteil U/K
5	Flammensensor U/K (Ölmangel)
6	Verbrennungsluftförderer U
7	Verbrennungsluftförderer K
8	Öldosierpumpe U
9	Öldosierpumpe K
10	Bodenheizung bzw. Zündeinrichtung fehlerhaft angesteuert
11	Fehlfunktion Heißstartsperr (keine ausreichende Abkühlung des Flammensensors innerhalb 15 Min.)
12	Fehlerfunktion Brennerbodenheizung (erreicht Temperatur nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit)
13	Erfolgsloser Zündversuch (Flamme EIN während der Zündphase nicht erkannt)
15	Fehlfunktion Steuergerät

U = Unterbrechung
K = Kurzschluss

6 Einbau Bedienteil

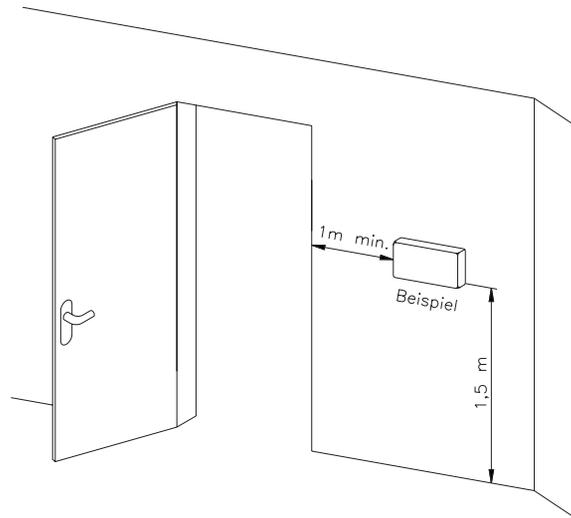
Es dürfen nur **Original Bedienteile RT 2001** angeschlossen werden.*

Die BRAUN Produkte sind kompatibel zu den SCHRAG Heizeinsätzen Satellit TV 15 und Satellit Junior S.

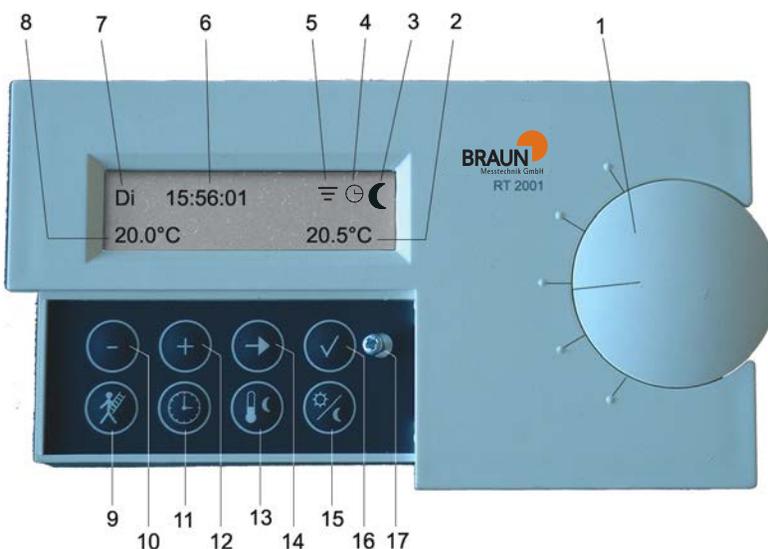
6.1 Montageort

Um eine exakte Regelung der Raumtemperatur zu ermöglichen sollte das Bedienteil möglichst an der Innenwand in 1,5 m Höhe angebracht werden. Es sollte nicht in der Nähe von fremden Störquellen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft oder andere Wärme- bzw. Kältequellen) montiert werden.

*RT 2001 Bedienteile erkennen Sie an BRAUN oder SCHRAG Logos auf dem Gehäuse.



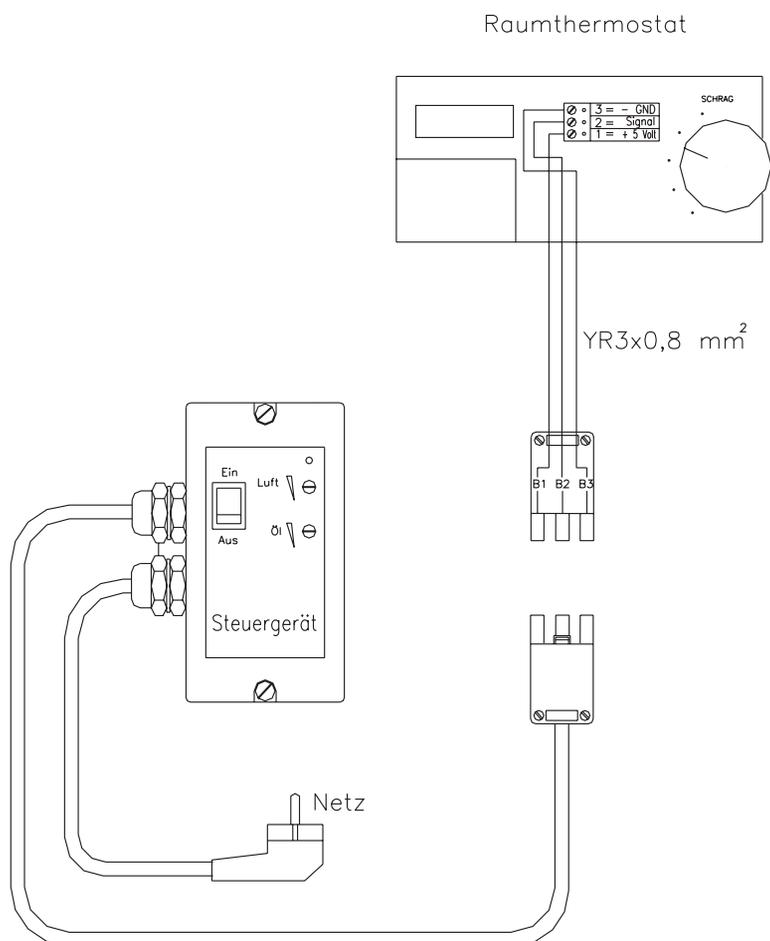
6.2 Tastenbelegung



- 1 Sollwertsteller Raumtemperatur
- 2 Anzeige Soll-Raumtemperatur
- 3 Anzeige  Heizbetrieb
- 4 Anzeige  Absenkbetrieb
- 5 Anzeige  Schaltuhrbetrieb
- 6 Anzeige  Funkuhrbetrieb
- 7 Anzeige  kein Funkuhrenbetrieb möglich
- 8 Anzeige  Uhrzeit
- 9 Anzeige  Wochentag
- 10 Anzeige  Ist-Raumtemperatur
- 9 Taste Schornsteinfeger (Abgasmessung)
- 10 Einstelltaste -
- 11 Einstelltaste Schaltuhr, Uhrzeit
- 12 Einstelltaste +
- 13 Einstelltaste Raumabsenkung
- 14 Taste Weiter (zum nächsten Menüpunkt)
- 15 Einstelltaste Umschaltung Heizbetrieb / Absenkung
- 16 Taste ok (Eingabe / Return)
- 17 Befestigungsschraube

6 Einbau Bedienteil

6.3 Anschlussplan



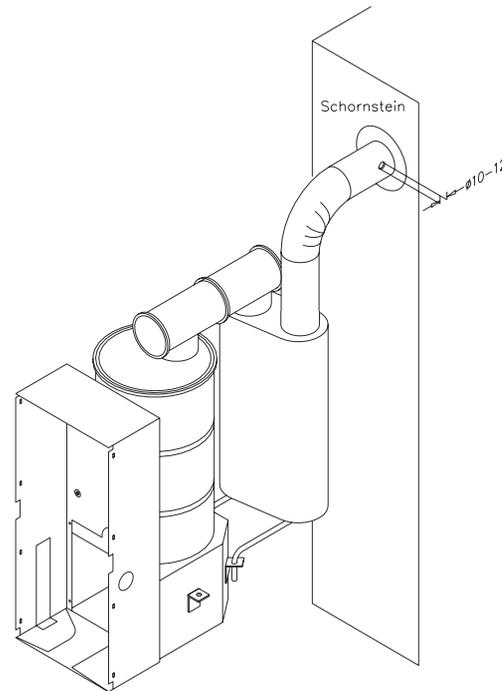
7 Erstbetriebnahme

Wenn das Bedienteil ordnungsgemäß angeschlossen wurde, kann der BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B über den Netzschalter am Steuergerät eingeschaltet werden.

Um denn BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B starten zu können, muss der Sollwertsteller am Bedienteil auf die maximale Raumtemperatur gestellt werden.

7.1 Messöffnung

Die Messöffnung ist in einem Abstand von 2 x Durchmesser des Abgasrohres, nach dem Abgasstutzen oder Umlenkung, anzubringen (Bohrung \varnothing 10 – 12 mm).



7.2 Dichtigkeit

- Auf korrekten Sitz der Dichtungen achten.
- Die Rohrschellen auf festen Sitz überprüfen.

7.3 Flammengeräusche

Das umweltfreundliche Startverhalten des BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B kann unmittelbar nach der Zündung zu kurz hörbaren Flammengeräuschen führen.

Dies beeinträchtigt jedoch in keiner Weise Funktion und Lebensdauer der Anlage.

8 Einregulierung

Nach der Zündphase muss mindestens 20 Minuten gewartet werden, bevor mit der Einregulierung begonnen werden kann.

Dies ist nötig um sicherzugehen dass der BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B bei Volllast brennt.

8.1 Öldurchfluss

Als erstes sollte der Öldurchfluss mit Hilfe eines Öldurchflussmessgeräts gemessen werden und nach den Technischen Daten eingestellt werden.

8.2 Verbrennungsluftmenge

Um eine energieeffiziente Verbrennung zu erreichen, ist darauf zu achten, dass die zulässigen Abgaswerte nach 1. BImSchV eingehalten werden.

Bei einem Steuergerät mit Potentiometer, ist die Einstellschraube für die Verbrennungsluftmenge schrittweise bis zum gewünschten Einstellbereich

zu verstellen (siehe Absatz 5.1). Um eine rußfreie Verbrennung zu erhalten ist die Verbrennungsluftmenge zu erhöhen, um einen niedrigen Abgasverlust zu erreichen ist die Verbrennungsluftmenge zu drosseln.

Achtung:

Die Witterungs- und Schornsteinverhältnisse, abhängig von der Jahreszeit, sind unbedingt zu berücksichtigen.

8.3 Dichtheitsmessung

Um Undichtigkeiten, z.B. durch nicht korrekten Sitz des BRAUN Einschubbrenners IHS 2000 B, zu erkennen empfiehlt BRAUN eine CO₂-Messung im Feuerraum mit einem geeigneten Messgerät.

Durch Undichtigkeiten können die gesetzlichen Abgasgrenzwerte nicht eingehalten werden.

Ihr BRAUN Einschubbrenner IHS 2000 B brennt
und Ihr Junior B oder Satellit TV 15 B versorgt
Sie mit Wärme.

Damit dies auch so bleibt,
ist ein pflegsamere Umgang unabdingbar.

Bitte beachten Sie daher die nachfolgenden
Hinweise zu Wartung und Pflege!

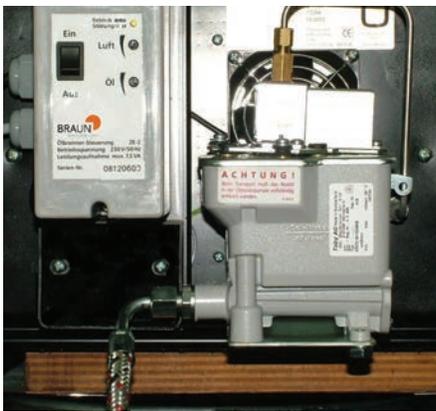
9 Wartung und Inspektion

Um einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb des BRAUN-Kachelofen-Heizeinsatzes zu ge-

währleisten ist mindestens einmal im Kalenderjahr eine Wartung, durch eine Fachfirma, vorzunehmen.

9.1 BRAUN Einschub Brenner IHS 2000 B ausbauen

- Stellen Sie die Sollwert-Raumtemperatur am Bedienteil auf die niedrigste Raumtemperatur
- Warten Sie eine Zeit bis sich der Verbrennungsluftförderer, am BRAUN Einschub Brenner IHS 2000 B, nicht mehr dreht



- Um zu vermeiden dass Öl auf den Boden tropft kann die Ölaufangwanne mit herausgezogen werden.
- Die Verschlussgriffe am Einschub Brenner IHS 2000 B nach oben drücken



- Den Einschub Brenner IHS 2000 B nach vorne herausziehen



- Um den Einschub Brenner IHS 2000 B ganz herauszunehmen, die Ölzufuhr trennen und die Flügelmuttern auf der Seite öffnen



- Den Einschub Brenner IHS 2000 B abnehmen

Hinweis für den Transport:

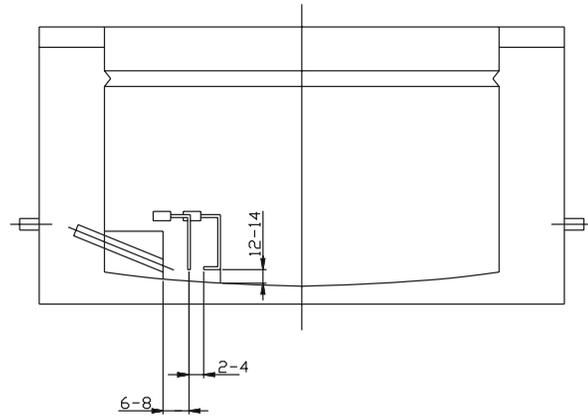


Bitte Schlauch entfernen und Öldosierpumpe vollständig entleeren.

9 Wartung und Inspektion

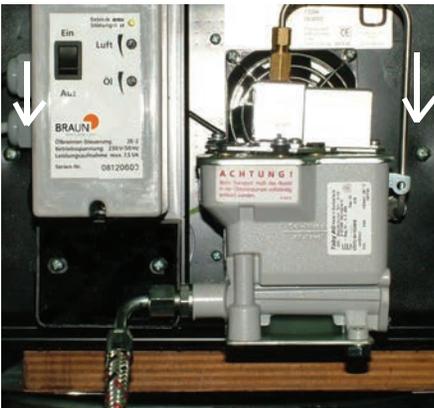
9.2 Zündelektroden

Die auf der Skizze angegebenen Elektrodenabstände sind bei jeder Wartung zu prüfen und gegebenenfalls nachjustieren.



9.3 Brennertüre ausbauen

- Die Kreuzschlitzschrauben lösen
- Die Schneidringverschraubung an der Ölzuleitung öffnen
- Die Brennertür nach vorne herausziehen und an den dafür vorgesehenen Aufhängungen einhängen.



- Die Ölzuleitung vom Öleinfuhr trennen und die Ölzuleitung abschwenken.
Darauf achten das die O-Ringe nicht verloren gehen

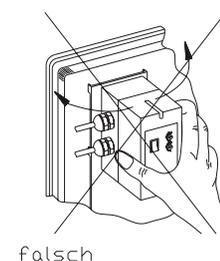
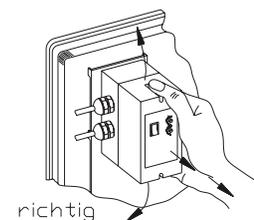


9.4 Steuergerät ausbauen

- Befestigungsschrauben am Steuergerät lösen.
- Das Steuergerät nach vorne abziehen.



Beim Abziehen des Steuergeräts vom Stecksockel ist darauf zu achten, dass die Schwenkbewegungen beim Abziehen nur senkrecht und nicht waagrecht erfolgen dürfen, da ansonsten die Platine und die Steckkontakte beansprucht werden können.



10 Reinigung

10.1 Öleinlaufrohr

- Sechskantschraube am Reinigungsrohr des Einlaufrohres, mit dem beigefügten Innensechskantschlüssel öffnen



- Reinigungsrohr mit dem Innensechskantschlüssel durchstoßen
- Sechskantschraube wieder anziehen, dabei auf den richtigen Sitz der Dichtung achten

10.2 Brennertopf

- Brennringe herausnehmen



- Brennringe reinigen



- Brennertopf reinigen
- unbedingt darauf achten dass die Verbrennungsluftöffnungen frei sind
- Zündelektroden auf richtige Sitz und Beschädigungen prüfen und nachjustieren s. Abs. 9.2
- Brennringe einsetzen

10.3 Verbrennungsluftförderer

- Mit einem Pinsel reinigen
- Staub und Fusseln absaugen



10.4 Luftverteiler

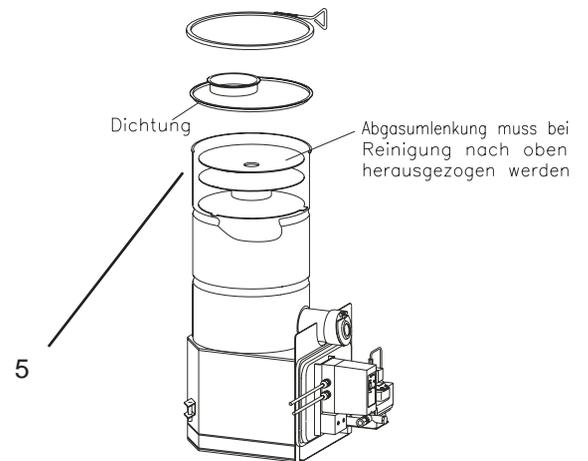
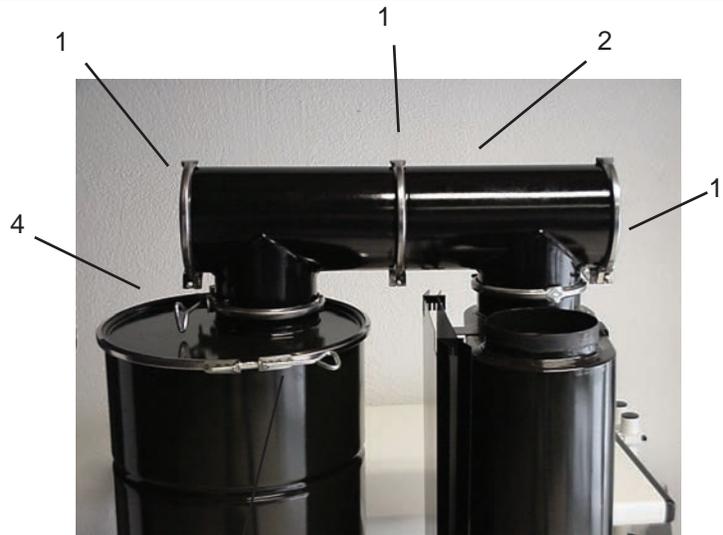


- Brennertüre wie unter Punkt 9.3 beschrieben ausbauen
- Luftverteiler absaugen
- Bei starker Verschmutzung Luftverteiler ausbauen und mit einem feuchten Tuch abwischen

10 Reinigung

10.5 BRAUN Kachelofen-Heizeinsatz

- Rohrschellen an T-Stück öffnen und T- Stück abnehmen (1)
- T- Stück reinigen (2)
- Spannring am Deckel des BRAUN Kachelofen-Heizeinsatzes öffnen (3)
- Deckel abnehmen und reinigen (4)
- Abgasumlenkung im BRAUN-Kachelofen-Heizeinsatz nach oben herausziehen und reinigen (im Brennerraum)
- Brennraum reinigen
- Alle Dichtungen am Doppelrohr-T-Stück bei jeder Wartung austauschen
- In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen → dabei unbedingt auf den korrekten Sitz der Dichtungen achten



10.6 Heizgaszug

- T- Stück wie unter Abs. 10.5 beschrieben abnehmen
- Heizgaszug von oben reinigen
- Reinigungsdeckel auf der Unterseite des Heizgaszugs öffnen
- Heizgaszug von unten reinigen
- Reinigungsdeckel wieder anbringen → dabei unbedingt auf den korrekten Sitz der Dichtungen achten

11 Störungen

11.1 Hohe Abgastemperatur

Heizgaszug verrußt - Rußansatz im Doppel-T-Stück - zu hoher Schornsteinzug

- Putzdeckel abschrauben, Rußansatz kontrollieren / Heizeinsatz, Doppel-T-Stück und Heizgaszug mit Rohrwischer und Staubsauger sorgfältig reinigen - Heizsystem gasdicht zusammenbauen
- Schornsteinzug prüfen/Maßnahmen mit Schornsteinfeger abstimmen - evtl. Nebenlufteinrichtung einbauen

Wärmestau in der Heizkammer - Wärme wird nicht vollständig abgeführt

- Lüftungsgitter öffnen - Lüftungskanäle nachsehen - Abstände Heizeinsatz und Kachelwände prüfen

Brenner zu hoch belastet

- Öldurchsatz mit Durchflussmessgerät überprüfen

11.2 Niedrige CO₂-Werte - bedeuten ein ungünstiges Verhältnis von Brennstoff und Verbrennungsluft

Luftüberschuss durch Gebläse-Überdruck oder zu starken Schornsteinzug

- Brennereinstellung und Schornsteinzug überprüfen

Falschluff, fehlerhafte Dichtungen, undichte Abgasrohre

- Vergleichsmessung im Feuerraum/Messbohrung mit Dichtigkeitssonde

11.3 Schornsteinzug (Maßnahmen nur nach Absprache mit dem Schornsteinfeger)

zu hoher Zug

- Nebenlufteinrichtung bei zu starkem Schornsteinzug einbauen

zu geringer Zug

- Schornsteinsanierung nach Absprache mit dem Schornsteinfeger

11.4 Rußzahl zu hoch

Luftmangel bei zu geringer Zuluft oder zu schwachem Schornsteinzug (evtl. Luftmangel durch Dunstabzug)

- Verbrennungsluftzuführung prüfen - Fenster/Türen öffnen - Abluftventilator mit Fensterverriegelung

Schornsteinzug zu stark

- evtl. Schornsteinzug begrenzen

Schornsteinzug zu schwach

- Schornsteinsanierung nach Absprache mit dem Schornsteinfeger
- Öldurchfluss prüfen

Verbrennungsluftgebläse verschmutzt

- Gebläse reinigen

Brennertopf verschmutzt

- Luftlöcher im Brennertopf reinigen

11.5 Ölderivate - unverbrannte Kohlenwasserstoffe durch Luftüberschuss

Ölderivate treten nur auf, wenn der Brenner zu lange mit hohem Luftüberschuss brennt

- Gelb- oder Braunfärbung auf Ruß-Messblatt.
- Einstellung von Öldurchfluss und Luft prüfen und evtl. nachjustieren

12 Fehlermeldungen und Behebung

Blink-Code	Aufgetretener Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
1	Brennerbodenheizung: Unterbrechung oder Kurzschluss	<p>Sicherung ist defekt</p> <p>Wackelkontakt im Steuergerätesockel</p> <p>Wackelkontakt an Steckverbindung Bodenheizung</p> <p>Öl ist in die Brennerbodenheizung gelaufen, Heizdraht ist durchgebrannt</p> <p>Anschlusskabel der Bodenheizung ist defekt (Isolierung schadhaf)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung 5x20 mm F4A/250V im Steuergerät überprüfen, ggf. austauschen • Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 3 und 4 nachziehen • Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen • AMP-Stecker auf Kontakt überprüfen, ggf. nachbiegen oder austauschen • Brennerbodenheizung und Sicherung F4A/250V austauschen, Brenner reinigen und auf Dichtheit überprüfen • Anschlusskabel austauschen
2	Zündeinrichtung: Unterbrechung oder Kurzschluss	<p>Sicherung ist defekt</p> <p>Wackelkontakt im Steuergerätesockel</p> <p>Die Stecker am Trafo sind nicht oder nicht richtig eingesteckt Zündtrafo ist defekt</p> <p>Starke elektromagnetische Felder im Bereich des Steuergeräts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung 5x20 mm F1A/250V im Steuergerät überprüfen, ggf. austauschen • Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 5 und 6 nachziehen • Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen • Steckverbindungen überprüfen, ggf. richtig einstecken • Zündtrafo und Sicherung 1A/250V austauschen • Sollte dieser Fehler häufiger auftreten, setzen Sie sich bitte mit der Fachfirma in Verbindung
3	Bedienteil: Unterbrechung, Kurzschluss oder Falschluss	<p>Steckverbindung 3-polig nicht oder nicht richtig eingesteckt</p> <p>Wackelkontakt im</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuergerätesockel - Verbindungsstecker - Bedienteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Steckverbindung überprüfen, ggf. richtig einstecken • Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 13,14 und 16 nachziehen • Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen

12 Fehlermeldungen und Behebung

Blink-Code	Aufgetretener Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
3	Bedienteil: Unterbrechung Kurzschluss oder Falschluss (Fortsetzung)	Bedienteil fehlerhaft angeschlossen Bedienteil defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlussverdrahtung nach Schaltplan im Bedienteil und in Steckverbindungen 3-polig überprüfen, ggf. ändern • Bedienteil austauschen
5	Flammensensor: Unterbrechung, Kurzschluss, Ölmenge usw.	<p>Kein Öl mehr im Tank</p> <p>Ölversorgungsanlage defekt</p> <p>Sicherheitshebel am Ölregler hat ausgelöst</p> <p>Flamme zündet nicht, weil die Zündelektroden verschmutzt sind oder der Abstand nicht stimmt</p> <p>Flamme zündet nicht, weil der Ölfilter im Ölregler oder in der Dosierpumpe verschmutzt ist</p> <p>Flamme zündet nicht, weil der Brennerkopf am Öleinlauf verschmutzt ist</p> <p>Flamme zündet nicht, weil das Öleinlaufrohr (4 mm Durchmesser) verstopft ist</p> <p>Flamme zündet, wird aber vom Sensor nicht erkannt, da die Flammeneinstellung nicht stimmt</p> <p>Flamme zündet, brennt aber nur 90 Sek. Wackelkontakt im Steuergerätesockel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Öltank befüllen lassen • Ölversorgungsanlage instand setzen • Sicherheitshebel entriegeln (bei mehrfacher Wiederholung Ursache suchen und beheben) • Zündelektroden und Brennerkopf reinigen, Zündelektrodenabstand 2-4 mm überprüfen, ggf. nachbiegen • Ölfilter reinigen • Brennerkopf und Öleinlauf reinigen (bei mehrfachem Auftreten Heizöl und Brenner-einstellung überprüfen) • Öleinlaufrohr reinigen • Öldurchsatz mit Ölmenge-messgerät überprüfen und auf Nennleistung einstellen • Kaminzug messen, ggf. Neben-lufteinrichtung nach Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger einbauen • Flammeneinstellung mit Abgas-messgerät überprüfen, ggf. optimieren • Einbaulage des Heizeinsatzes überprüfen, ggf. mit Wasserwaage ausrichten • Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 19 und 20 nachziehen • Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen

12 Fehlermeldungen und Behebung

Blink-Code	Aufgetretener Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
5	Flammensensor: Unterbrechung, Kurzschluss, Ölmangel usw. (Fortsetzung)	Flamme zündet, brennt aber nur 90. Sek. Flammen-Sensor-Isolierung schadhaft Flamme zündet, brennt aber nur 90 Sek. Flammen-Sensor an Schweißstelle gebrochen	<ul style="list-style-type: none"> Isolierung nach Möglichkeit wieder herstellen, ggf. Brennertopf austauschen Brennertopf austauschen
6	Verbrennungsluftförderer (Gebläse): Unterbrechung	Gebläse läuft nicht an, Wackelkontakt im Steuergerätesockel Gebläse läuft nicht an, Anschlusskabel defekt Gebläse läuft nicht an, Motor defekt	<ul style="list-style-type: none"> Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 11 und 12 nachziehen Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen Anschlusskabel des Gebläses auf Schäden überprüfen, ggf. Gebläse austauschen Gebläse austauschen
7	Verbrennungsluftförderer (Gebläse): Kurzschluss	Gebläse läuft nicht an, Isolierung des Anschlusskabels defekt (eingeklemmt) Gebläse läuft nicht an, Motor defekt	<ul style="list-style-type: none"> Isolierung wieder herstellen, ggf. Verbrennungsluftförderer austauschen Gebläse austauschen
8	Öl-Dosierpumpe: Unterbrechung	Pumpe läuft nicht an, Wackelkontakt im Steuergerätesockel Pumpe läuft nicht an, Wackelkontakt an Steckverbindung Pumpenspule Pumpe läuft nicht an, Anschlusskabel ist defekt Pumpe läuft nicht an, Pumpe ist defekt	<ul style="list-style-type: none"> Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 9 und 10 nachziehen Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen Buchse mit Kombizange vorsichtig nachbiegen Anschlusskabel austauschen Pumpe austauschen
9	Öl-Dosierpumpe: Kurzschluss	Pumpe läuft nicht an, Isolierung des Anschlusskabels defekt Pumpe läuft nicht an, Pumpe ist defekt	<ul style="list-style-type: none"> Isolierung wieder herstellen, ggf. Anschlusskabel austauschen Pumpe austauschen
10	Bodenheizung, bzw. Zündeinrichtung fehlerhaft angesteuert	Interner Bauteilefehler im Steuergerät	<ul style="list-style-type: none"> Steuergerät austauschen
11	Fehlfunktion Heißstartsperrung (keine ausreichende Abkühlung des Flammensensors innerhalb 15 Min.)	Brenner brennt lange nach, Brennerkopf stark verschmutzt Brenner brennt lange nach, Brennerkopfboden mit starken Ablagerungen belegt	<ul style="list-style-type: none"> Brennertopf reinigen und Verbrennungswerte überprüfen, ggf. neu einstellen Brennertopf reinigen, keine Additive dem Heizöl beifügen

12 Fehlermeldungen und Behebung

Blink-Code	Aufgetretener Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
13	Erfolgreicher Zündversuch (Flamme EIN während der Zündphase nicht erkannt)	<p>Kein Öl mehr im Tank</p> <p>Ölversorgungsanlage defekt</p> <p>Sicherheitshebel am Ölregler hat ausgelöst</p> <p>Flamme zündet nicht, weil die Zündelektroden verschmutzt sind oder der Abstand nicht stimmt</p> <p>Flamme zündet nicht, weil der Ölfilter im Ölregler oder in der Dosierpumpe verschmutzt ist</p> <p>Flamme zündet nicht, weil der Brennertopf am Öleinlauf verschmutzt ist</p> <p>Flamme zündet nicht, weil das Öleinlaufrohr (4 mm Durchmesser) verstopft ist</p> <p>Flamme zündet, wird aber vom Sensor nicht erkannt, da die Flammeneinstellung nicht stimmt</p> <p>Flamme zündet, brennt aber nur 90 Sek. Wackelkontakt im Steuergerätesockel</p> <p>Flamme zündet, brennt aber nur 90 Sek. oder 8 Min., Flammen-Sensor-Isolierung schadhaf</p> <p>Flamme zündet, brennt aber nur 90 Sek. oder 8 Min., Flammen-Sensor an Schweißstelle gebrochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Öltank befüllen lassen • Ölversorgungsanlage instand setzen • Sicherheitshebel entriegeln (bei mehrfacher Wiederholung Ursache suchen und beheben) • Zündelektroden und Brennertopf reinigen, Zündelektrodenabstand 2-4 mm überprüfen, ggf. nachbiegen • Ölfilter reinigen • Brennertopf und Öleinlauf reinigen (bei mehrfachem Auftreten Heizöl und Brennereinstellung überprüfen) • Öleinlaufrohr reinigen • Öldurchsatz mit Ölmenge messgerät überprüfen und auf Nennleistung einstellen • Kaminzug messen, ggf. Nebenlufteinrichtung nach Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger einbauen • Flammeneinstellung mit Abgasmessgerät überprüfen, ggf. optimieren • Einbaulage des Heizeinsatzes überprüfen, ggf. mit Wasserwaage ausrichten • Kabel im Steuergerätesockel überprüfen, ggf. Anschlussklemmen 19 und 20 nachziehen • Steckkontakte im Steuergerätesockel der Anschlussleiste überprüfen, ggf. nachbiegen • Isolierung nach Möglichkeit wieder herstellen, ggf. Flammensensor austauschen • Flammensensor austauschen
14	Fehler wird intern verarbeitet (keine Ausgabe)		
15	Fehlfunktion Steuergerät	Interner Bauteilfehler im Steuergerät	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergerät austauschen

Fehler ohne Blink- Code	Aufgetretener Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Brenner zeigt keine Funktion Leuchtdiode Aus	kein Strom in der Steckdose, Heizungsnotschalter ist abgeschaltet kein Strom in der Steckdose, Sicherung im Stromverteilerkasten ist abgeschaltet Schukostecker des IHS 2000 B ist nicht oder nicht richtig eingesteckt	<ul style="list-style-type: none"> • Heizungsnotschalter einschalten • Sicherung einschalten • Schukostecker richtig einstecken
	Brenner zeigt keine Funktion Leuchtdiode Ein	Bei Inbetriebnahme, Schaltkontakt der Zeitschaltuhr auf Stellung Mond (Absenkbetrieb), dadurch ist der Sollwertsteller Raumtemperatur Tag außer Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Taste 15 von Bedienteil umschalten auf Tag
	Nach dem Einschalten des Hauptschalters läuft das Gebläse sofort an	Steuergerät ist defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergerät austauschen
	Zündung ist nur ganz kurze Zeit in Betrieb, Brenner kann Fehler 5 und 13 anzeigen	Masseanschluss von Dosierpumpe oder Gebläse	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlusskabel und Stecker der Dosierpumpe überprüfen, ggf. austauschen • Anschlusskabel des Gebläses überprüfen, ggf. austauschen • Aus richtigen Sitz der Steckabdeckung an Dosierpumpe achten
	Brenner rußt	Brenner brennt mit Luftmangel	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrennungslufförderer (Gebläse) und Blechluftverteilerkasten auf Verschmutzung überprüfen, ggf. reinigen. (Beim Zusammenbau auf Dichtheit der Brennerfronttüre achten!) • Brennertopf auf Verschmutzung überprüfen, ggf. reinigen • Luftlöcher im Brennertopf auf freien Durchgang überprüfen, ggf. durchstoßen, die unterste Lochreihe (Durchmesser 1,8 mm) ist dabei besonders wichtig • Wärmetauscher auf Verschmutzung überprüfen, ggf. reinigen • Brennereinstellung überprüfen, ggf. optimieren
	Brenner rußt (Fortsetzung)	Brenner ist luftseitig undicht, Flamme pulsiert in der Vorheizphase	<ul style="list-style-type: none"> • Undichte Stelle bei laufendem Gebläse und herausgezogenem Brenner mit Feuerzeug suchen und abdichten. Danach Brennertopf und Wärmetauscher auf Verschmutzung überprüfen, ggf. durchstoßen, die unterste Lochreihe (Durchmesser 1,8 mm) ist dabei besonders wichtig • Brennereinstellung überprüfen, ggf. optimieren

13 Konformitätserklärungen

Konformitätserklärung Declaration of Conformity
--

**Hersteller/
Producer:** Braun Messtechnik GmbH
Max-Eyth-Str. 5
73249 Wernau
Telefon: +49 (0) 7153 / 97011-0
Fax: +49 (0) 7153 / 38233
Email: info@braunmesstechnik.de
Internet: http://braunmesstechnik.de



**Produktbezeichnung/
Product Description:** Schornsteingebundener ölbefuerter Kachelofen
Warmluftheizeinsatz mit Einschub- Verdampfungsbrenner IHS 2000
B, vollautomatisch

Typ/Type: Satellit Junior B (6kW)

**Anwendungsbereich/
Scope of application:** Beheizung von Wohnräumen in Wohnungen und Wohngebäuden

Das Produkt entspricht den Vorschriften, insbesondere den Schutzanforderungen der folgenden Norm:
The product meets the requirements, particularly the safety requirements of the following standard:

Norm/ Standard
DIN 4731:1989-07

Bei dem bezeichneten Produkt wird die Konformität mit der Einhaltung der vorstehenden Normen / Richtlinien nachgewiesen/
The compliance with the above standards / directives is demonstrated at the product.

Werden selbständige Änderungen am Produkt vorgenommen, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit/
In the case of independent changes on the product, this declaration loses its validity.

Wernau, 01.07.2020

Ulf Henning Elsässer
Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Ulf Henning Elsässer", written over a faint circular stamp or watermark.

Braun Messtechnik GmbH
Geschäftsführer: Ulf Henning Elsässer
Sitz der Gesellschaft: Wernau, Amtsgericht Stuttgart, HRB 213736, Ust-IdNr.: DE812745760

Konformitätserklärung Declaration of Conformity
--

**Hersteller/
Producer:** Braun Messtechnik GmbH
Max-Eyth-Str. 5
73249 Wernau
Telefon: +49 (0) 7153 / 97011-0
Fax: +49 (0) 7153 / 38233
Email: info@braunmesstechnik.de
Internet: http://braunmesstechnik.de



**Produktbezeichnung/
Product Description:** Schornsteingebundener ölbefuehrter Kachelofen
Warmlufttheizeinsatz mit Einschub- Verdampfungsbrenner IHS 2000
B, vollautomatisch

Typ/Type: Satellit TV 15 B (9kW und 12kW)

**Anwendungsbereich/
Scope of application:** Beheizung von Wohnräumen in Wohnungen und Wohngebäuden

Das Produkt entspricht den Vorschriften, insbesondere den Schutzanforderungen der folgenden Norm:
The product meets the requirements, particularly the safety requirements of the following standard:

Norm/ Standard
DIN 4731:1989-07

Bei dem bezeichneten Produkt wird die Konformität mit der Einhaltung der vorstehenden Normen /
Richtlinien nachgewiesen/
The compliance with the above standards / directives is demonstrated at the product.

Werden selbständige Änderungen am Produkt vorgenommen, verliert diese Erklärung ihre
Gültigkeit/
In the case of independent changes on the product, this declaration loses its validity.

Wernau, 01.07.2020

Ulf Henning Elsässer
Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Ulf Henning Elsässer", is written over the printed name and title.

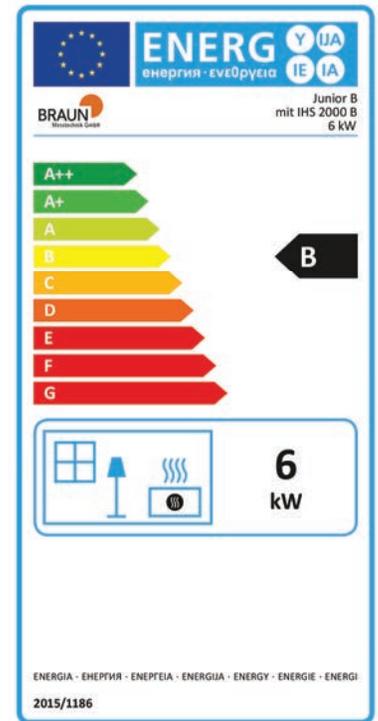
Braun Messtechnik GmbH
Geschäftsführer: Ulf Henning Elsässer
Sitz der Gesellschaft: Wernau, Amtsgericht Stuttgart, HRB 213736, Ust-IdNr.: DE812745760

14 Technische Datenblätter / Energielabel

Produktdatenblatt



Modellkennung	Junior B mit Einschubbrenner IHS 2000 B, 6 kW		
Energieeffizienzklasse	B		
Energieeffizienzindex	EEI	86,42	
Indirekte Heizfunktion	Nein		
Direkte Wärmeleistung	6 kW		
Indirekte Wärmeleistung	0 kW		
Brennstoff			
Heizöl EL	flüssig		
Raumheizungs-Emissionen NO _x	51,2	mg/kWh _{input} (GCV)	
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{norm}	6	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	2,7	kW
Hilfstromverbrauch			
bei Nennwärmeleistung	el _{max}	0,005	kW
bei Mindestwärmeleistung	el _{min}	0,004	kW
bei Bereitschaftszustand	el _{SB}	0,002	kW
Thermischer Wirkungsgrad (NCV)			
bei Nennwärmeleistung	th _{nom}	89,7	%
bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	th _{min}	89,1	%
Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle	mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Wochenregelung		
sonstige Regeloptionen	keine		
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P _{pilot}	N. A.	kW
Kontaktangaben	Braun Messtechnik GmbH Max-Eyth-Straße 5 73249 Wernau www.braunmesstechnik.de		



Bitte beachten Sie!

Das Energielabel ist nur gültig, wenn die folgenden BRAUN-Komponenten zu einer Einheit montiert werden:

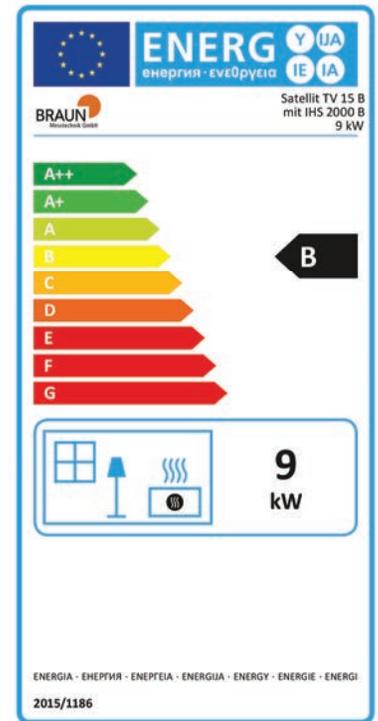
- 78802474 Öl-Heizeinsatz Junior B
- 78802662 Einschubbrenner IHS 2000 B 6 kW
- 78802619 Bedienteil RT 2001
- 78802710 Doppelrohr-T-Stück
- 78802735 Heizgaszug M1
- 78802724 Nachrüstsatz-Abschirmblech

14 Technische Datenblätter / Energielabel

Produktdatenblatt



Modellkennung	Satellit TV 15 B mit Einschubbrenner IHS 2000 B, 9 kW		
Energieeffizienzklasse	B		
Energieeffizienzindex	EEI	84,98	
Indirekte Heizfunktion	Nein		
Direkte Wärmeleistung	9 kW		
Indirekte Wärmeleistung	0 kW		
Brennstoff			
Heizöl EL	flüssig		
Raumheizungs-Emissionen NO _x	98,8	mg/kWh _{input} (GCV)	
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{norm}	9	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	4,1	kW
Hilfstromverbrauch			
bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	0,006	kW
bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	0,005	kW
bei Bereitschaftszustand	e _{l,SB}	0,002	kW
Thermischer Wirkungsgrad (NCV)			
bei Nennwärmeleistung	th, nom	88,2	%
bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	th, min	89,7	%
Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle	mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Wochenregelung		
sonstige Regeloptionen	keine		
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P _{pilot}	N. A.	kW
Kontaktangaben	Braun Messtechnik GmbH Max-Eyth-Straße 5 73249 Wernau www.braunmesstechnik.de		



Bitte beachten Sie!

Das Energielabel ist nur gültig, wenn die folgenden BRAUN-Komponenten zu einer Einheit montiert werden:

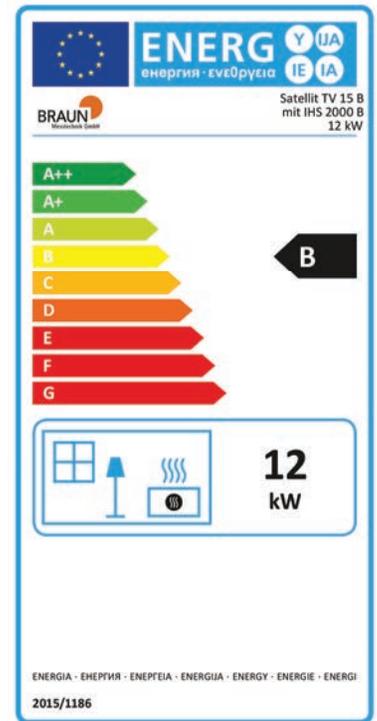
- 78807359 Öl-Heizeinsatz Satellit TV 15 B
- 78802663 Einschubbrenner IHS 2000 B 9 kW
- 78802619 Bedienteil RT 2001
- 78802710 Doppelrohr-T-Stück
- 78802735 Heizgaszug M1 oder alternativ
- 78802669 Heizgaszug M2
- 78802724 Nachrüstatz-Abschirmblech

14 Technische Datenblätter / Energielabel

Produktdatenblatt



Modellkennung	Satellit TV 15 B mit Einschubbrenner IHS 2000 B, 12 kW		
Energieeffizienzklasse	B		
Energieeffizienzindex	EEI	86,24	
Indirekte Heizfunktion	Nein		
Direkte Wärmeleistung	12 kW		
Indirekte Wärmeleistung	0 kW		
Brennstoff			
Heizöl EL	flüssig		
Raumheizungs-Emissionen NO _x	111	mg/kWh _{input} (GCV)	
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{norm}	12	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	5,4	kW
Hilfstromverbrauch			
bei Nennwärmeleistung	el _{max}	0,006	kW
bei Mindestwärmeleistung	el _{min}	0,005	kW
bei Bereitschaftszustand	el _{SB}	0,002	kW
Thermischer Wirkungsgrad (NCV)			
bei Nennwärmeleistung	th _{nom}	89,4	%
bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	th _{min}	88,6	%
Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle	mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Wochenregelung		
sonstige Regeloptionen	keine		
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P _{pilot}	N. A.	kW
Kontaktangaben	Braun Messtechnik GmbH Max-Eyth-Straße 5 73249 Wemau www.braunmesstechnik.de		



Bitte beachten Sie!

Das Energielabel ist nur gültig, wenn die folgenden BRAUN-Komponenten zu einer Einheit montiert werden:

- 78807359 Öl-Heizeinsatz Satellit TV 15 B
- 78802664 Einschubbrenner IHS 2000 B 12 kW
- 78802619 Bedienteil RT 2001
- 78802710 Doppelrohr-T-Stück
- 78802669 Heizgaszug M2
- 78802724 Nachrüstatz-Abschirmblech

15 Übergabeprotokoll

Hiermit wird bestätigt, dass durch die

Einbaufirma:

im Gebäude des

Gebrauchsnehmers:

ein vollautomatischer BRAUN-Öl-Heizeinsatz mit IHS 2000 B vom

Typ: **Junior B**

Satellit TV 15 B

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nennleistung: kW

Serien-Nr.:

Baujahr:

eingebaut wurde.

Der Einbau erfolgte nach den derzeit gültigen technischen Richtlinien.

Am wurde dem Gebrauchsnehmer

die gesamte Anlage in einwandfreiem Zustand unter gleichzeitiger Aushändigung der Aufstell- und Bedienungsanleitung übergeben. Die Hinweise zur Inbetriebnahme wurden berücksichtigt. Hierbei wurde die gesamte Anlage in Funktion und Betrieb der oben genannten Person erklärt.

Folgende Kontrollen, Kennzeichnungen und Einstellungen wurden vorgenommen:

Rußzahl (α)
Öldurchsatz ml/min
CO ppm
Abgastemperatur °C
Lufttemperatur °C
 CO₂- O₂-Gehalt %
Kaminzug Pa
Abgasverlust %

IHS 2000 B

Poti Luft

Poti Öl

Bemerkungen:

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel, Unterschrift

.....
Unterschrift des Gebrauchsnehmers

16 Technische Angaben Feuerungsanlagen

Anlage 7

Technische Angaben über Feuerungsanlagen

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Die Feuerungsanlage wird errichtet

- a) als verfahrensfreie Baumaßnahme nach § 50 Abs. 1 LBO i.V.m. Anhang Nr. 3a.
Dieser Vordruck muss **mindestens 10 Tage** vor Beginn der Ausführung dem/der **Bezirksschornsteinfegermeister/in** vorgelegt werden.
- b) als Bestandteil eines kenntnisgabepflichtigen Bauvorhabens nach § 51 LBO.
Dieser Vordruck muss **vor Baubeginn** dem/der **Bezirksschornsteinfegermeister/in** vorgelegt werden.
- c) als Bestandteil eines genehmigungspflichtigen Bauvorhabens nach § 49 LBO.
Dieser Vordruck ist zusammen mit den Bauvorlagen bei der **Gemeinde** einzureichen.

1. Bauherr/in

Name, Vorname bzw. Firma¹, Anschrift, E-Mail², Telefon²

2. Baugrundstück

Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück, Straße, Haus-Nr.

3. Bauvorhaben

kurze Bezeichnung

4. Abgasanlage Für jede Abgasanlage (Abgasleitung / Schornstein) ist ein eigener Vordruck zu verwenden.

- Schornstein Abgasleitung Luft-Abgas-System System (Typ, Verwendbarkeitsnachweis)
- Einfachbelegung Mehrfachbelegung Feuchteunempfindlich
- Unterdruckbetrieb Überdruckbetrieb Feuchteempfindlich Montageanlage (siehe Tabelle unten)

	Baustoff	Dicke in cm	Fabrikat, Typ	Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Norm oder Zulassung)
Innenschale				
Dämmstoff				
Ringspalt	_____		_____	_____
Außenschale oder Schacht	<input type="checkbox"/> F 30 <input type="checkbox"/> F 90			

Wirksame Höhe (Höhe über dem Anschluss der obersten Feuerstätte) m

Lichte Weite cm x cm oder cm ø

Bemessung

- nach Herstellerangaben nach DIN Berechnung liegt bei

¹ bitte Ansprechpartner/in einfügen

² Angabe freiwillig

16 Technische Angaben Feuerungsanlagen

5. Feuerstätten

Hersteller, Typ	Art der Feuerstätte	Nennwärmeleistung (kW)	Abgas-temp. °C	Brennstoff (Nr. s. unten)	Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Norm o. Zulassung)

Brennstoffe: 1 = Festbrennstoff; 2 = Heizöl; 3 = Erdgas; 4 = Flüssiggas; 5 = sonstige:

- Feuerungs- mit Gebläse mit Strömungssicherung Luftversorgung vom Aufstellraum
 einrichtung ohne Gebläse ohne Strömungssicherung Luftversorgung vom Freien
 verbrennungsluftumspülte Abgasleitung im Aufstellraum

6. Lüftungseinrichtungen

(Keine Angaben notwendig bei Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung bis 35 kW, wenn Raumgröße oder Lüftungsverbund mit angrenzenden Räumen ausreicht oder bei Verbrennungsluftversorgung vom Freien)

Lüftung des Heizraums / Aufstellraums

durch Zuluftöffnung, cm ²	durch Zuluftleitung, cm ²	durch Abluftöffnung, cm ²	durch Ablufschacht, cm ²
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

7. Sonstige Angaben

(Angaben soweit sie zur Beurteilung der Anlage erforderlich oder hilfreich sind)

Bauherr/in		Datum, Unterschrift
Entwurfsverfasser/in, Fachplaner/in oder Fachunternehmer/in	Name	Datum, Unterschrift

Hinweis:

Bei Errichtung und Betrieb von Feuerungsanlagen sind insbesondere auch die Regelungen des Immissionschutzrechts (z.B. 1. BImSchV) und der Erneuerbaren-Wärme-Gesetze zu beachten.



Braun Messtechnik GmbH

Werk 1
Max-Eyth-Straße 5
73249 Wernau
Germany

Werk 2
Raiffeisenstr.8
73249 Wernau
Germany

Tel. 07153 970110
Fax 07153 38233
info@braunmesstechnik.de
www.braunmesstechnik.de